

Bio & fair ist...“wenn alle glücklich sind“

6. Hoffest auf der Domäne Frankenhausen

6000 Besucher kamen bei sommerlichen Temperaturen zum Hoffest „bio & fair“ auf das Lehr- und Versuchsgut für Ökologische Landwirtschaft der Universität Kassel.

In seiner Eröffnungsrede unterstrich der hessische Staatssekretär Weinmeister, dass Bio-Lebensmittel inzwischen überall zu kaufen seien. Daher freue es ihn besonders, dass die Domäne das Motto „bio & fair“ gewählt habe.

Prof. Jürgen Heß, wissenschaftlicher Leiter der Domäne, betonte wie wichtig das Thema auch für die heimische Landwirtschaft sei. „Wenn ein Liter Mineralwasser mehr kostet als die Bauern für einen Liter Milch bekommen, kann etwas nicht stimmen.“ Zu billige Lebensmittelpreise für konventionelle Erzeugnisse würden sich letztlich auch auf die Bio-Lebensmittelpreise auswirken. Sowohl Heß als auch Hubert Wall vom Vorstand des BioFairVereins stellten fest: „Wenn Lebensmittel zu billig sind, kann man sicher sein, dass irgendjemand, der an der Herstellung beteiligt ist, sein Geld nicht bekommen hat.“

Kinder und Erwachsene nutzten die große Palette an Angeboten zum Mitmachen, Spielen, Probieren und zur Stärkung von Leib und Seele. Ein Höhepunkt des breiten Angebotes war der Kaffeeparcours, bei dem jeder am eigenen Leib von der Mühseligkeit der Kaffeeproduktion erfahren konnte. Erst nach dem Heben eines Kaffeesackes, dem Sortieren und Rösten von Rohkaffee, konnte man sich Kaffeebohnen mahlen und aufbrühen: Ein besonderes Erlebnis, welches den ganzen Tag über für großen Besucherandrang und viele Nachfragen gesorgt hat.

Besondere Beachtung fand auch der Bio-Spitzenkoch Timo Schmidt aus Berlin, der mit Schaukochen den ganzen Tag über Ökologische Lebensmittel zu leckeren Wok-Gerichten umgewandelt hat.

In einem Kinderrätsel vom BioFairVerein ging es um das Thema „Was ist ein fairer Käsepreis?“. Über die Fragen kam man miteinander ins Gespräch. Es wurde klar, dass auf der einen Seite der Bauer, der Käsemacher und der Ladeninhaber daran verdienen müssten, auf der anderen Seite der Käse aber auch bezahlbar sein müsse. Jonas, 7 Jahre, kam schließlich zu dem Ergebnis, ein fairer Preis sei „wenn für alle genug zum Leben überbleibt“ und für die neunjährige Charline stand fest: „wenn alle glücklich sind“.

Heß und Wall waren über die vielen Besucher und die friedliche, entspannte Atmosphäre des Festes begeistert. Heß zeigte sich froh, dass man das Motto bio & fair gewählt habe. „Das Thema ist aktueller denn je und muss noch viel mehr in das Bewusstsein der Menschen rücken.“

Infos: BESTES BIO – FAIR FÜR ALLE e.V.

Dr. Anke Schekahn

Klosterstr. 19

34414 Warburg

05641-9090924 info@biofairverein.de